

Varia 2Lh/2Rh H2O

Brennzelle mit Wasserwärmetauscher

Montage- und Betriebsanleitung

Hinweis:

Gewährleistungsansprüche entfallen,
falls die Montage- und Bedienungsanleitung nicht beachtet wird.

Sofern Angaben aus der zusätzlichen Aufbauanleitung und der Montageanleitung abweichen, sind diese nur zu berücksichtigen wenn diese höhere Anforderungen stellen.

-Technische Änderungen
und Irrtümer vorbehalten-
(Stand 01/2014)

SPARTHERM
Feuerungstechnik GmbH
Maschweg 38

D - 49324 Melle



Vorwort / Qualitätsphilosophie

Sie haben sich für einen Spartherm Produkt entschieden - herzlichen Dank für ihr Vertrauen.

In einer Welt des Überflusses und der Massenproduktion verbinden wir unseren Namen mit dem Credo unseres Inhabers Herrn Gerhard Manfred Rokossa:

„Hohe technische Qualität kombiniert mit zeitgerechtem Design und Dienst am Kunden zu dessen Zufriedenheit und Weiterempfehlung.“ Wir bieten Ihnen zusammen mit unseren Fachhandelspartnern erstklassige Produkte, die emotional berühren und Gefühle wie Geborgenheit und Behaglichkeit ansprechen. Damit dies auch gelingt, empfehlen wir Ihnen die Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, so dass Sie Ihre Brennzelle schnell und umfassend kennen lernen.

Außer den Informationen zur Bedienung enthält diese Anleitung auch wichtige Pflege- und Betriebshinweise für Ihre Sicherheit sowie die Werterhaltung Ihrer Brennzelle und gibt Ihnen wertvolle Tipps und Hilfen. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen auf, wie Sie Ihrem Produkt umweltschonend betreiben können.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Allzeit ein schönes Feuer.

Ihr Spartherm Team

G.M. Rokossa

Inhalt	Seite
Vorwort / Qualitätsphilosophie	4
1. Allgemeine Hinweise	7
1.1. Lieferumfang	8
1.2. Technische Daten	8
2. Montage	11
2.1. Grundsätzliche Anforderung an die Aufstellung	11
2.2. Elektroanschluss	12
2.3. Anschlüsse des Varia 2Lh/2Rh H2O	13
2.4. Mindestquerschnitte Konvektionsluft	15
2.5. Entlüftung	16
2.6. Sicherheitsventil	16
2.7. Rücklaufemperaturanhebung	16
2.8. Thermische Ablaufsicherung	17
2.9. Thermische Pumpensteuerung	18
2.10. Einbindung in eine Heizungsanlage	20
2.11. Schornsteinanschluss / Verbindungsstück	22
2.12. Höhenbegrenzung / Türanschlag	22
3. Erstinbetriebnahme	24
4. Betrieb	25
5. Reinigung und Wartung	27
5.1. Reinigung des Wärmetauschers	28
5.2. Wartung des Wärmetauschers	29
6. Ratgeber	31
7. Allgemeine Garantiebedingungen	32
7.1. Anwendungsbereich	32
7.2. Generelle Information	33
7.3. Garantiezeit	33
7.4. Wirksamkeitserfordernis für die Garantie	34
7.5. Garantiausschluss	34
7.6. Mängelbeseitigung / Instandsetzung	35
7.7. Verlängerung der Garantiezeit	36
7.8. Ersatzteile	36
7.9. Haftung	36
7.10. Schlussbemerkung	36
8. Für Ihre Notizen	37

1. Allgemeine Hinweise

Vor dem Aufstellen und der Installation der Kaminanlage Varia 2Lh/2Rh H2O ist ein Gespräch mit Ihrem zuständigen **Bezirksschornsteinfegermeister** zu führen. Er berät Sie über baurechtliche Vorschriften, Tauglichkeit Ihres Schornsteines und führt die Abnahme Ihres Kamineinsatzes durch. Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384 mit dem in dieser Anleitung (siehe technische Daten) angegebenen Wertetripel.

UNSER KAMINEINSATZ IST NACH DIN EN 13229 GEPRÜFT UND ENTSPRICHT DEN ANFORDERUNGEN DER BAUPRODUKTRICHTLINIE. (LEISTUNGSERKLÄRUNG EINSEHBAR UND ERHÄLTICH UNTER WWW.SPARTHERM.COM)

Kleinkinder, ältere oder gebrechliche Personen: Wie bei allen Heizgeräten ist es sinnvoll, eine Schutzvorrichtung für diese Personengruppen anzubringen, da die Sichtscheibe und auch die Verkleidungsteile des Kamin sehr heiß werden können! → **Verbrennungsgefahr!** ← Diese Personengruppen **nie** am brennenden oder gerade erloschenen Kamin unbeaufsichtigt lassen!

Es sind nationale und europäische Normen, die jeweiligen landesspezifischen und örtliche Richtlinien und Vorschriften, insbesondere die jeweilige Feuerungsverordnung des Bundeslandes, bei Aufstellung und Betrieb Ihrer Brennzelle und beim Anschluss an den Schornstein zu beachten.

Zur besseren Ausnutzung der hohen Abgastemperaturen ist an den Wandungen und im Abgassammler ein Wasserwärmetauscher integriert. Mit dem erzeugten Warmwasser ist ein Brauchwasserspeicher, Pufferspeicher, etc. zu erwärmen. Sofern diese oder ähnliche Anlagenbauteile nicht zur Verfügung stehen, ist durch andere baulichen Maßnahmen die sichere und ständige Wärmeabfuhr sicherzustellen.

Die Feuerstätte ist grundsätzlich mit **selbstschließender** Tür zu betreiben. Eine Veränderung der Schließeinrichtung ist nicht statthaft! Es dürfen in der Verbindungsleitung zum Schornstein, keine weiteren Wärmetauscher, Nachheizflächen, etc. integriert werden, die dem Abgas Wärme entziehen!

Die Brennzelle Varia 2Lh/2Rh H2O dient als **Zusatz-Wärmeerzeuger** für Wasser-Heizungsanlagen nach DIN EN 12828, da die angegebene

Nennwärmeleistung nur so lange anfällt, wie die Brennzelle mit Nennwärmeleistung befeuert wird.

Die Feuerstätte darf **nur mit geeigneten Abbrandsteuerungen** und entsprechenden Einstellungen betrieben werden. Hierzu ist im Bedarfsfall mit der Spartherm Feuerungstechnik GmbH Rücksprache zu halten.

1.1. Lieferumfang

Varia 2Lh/2Rh H2O mit folgenden Merkmalen:

- Brennzelle mit integriertem Wasserwärmetauscher, vertikal Schiebetür
- Sicherheitswärmetauscher und zwei Entlüftungsmöglichkeiten
- Thermische Ablaufsicherung (TAS) ¾" mit Tauchhülse ½" und Kapillarrohrlänge 2,0 m, z.B. Firma Watts
- Tauchhülse für den Pumpenthermostat
- Reinigungsbürste 50mm x 30mm
- Abgasstutzen
- Gehäuser thermostat für Umwälzpumpe mit Kapillarrohr (Länge = 2,0 m) Firma Afriso GTK 7/HD mit 3,0 temperaturbeständigen Anschlusskabel

Optional sind folgende Bauteile erhältlich:

- Rücklaufanhebung (Fa. ESBE; Typ: LTC 141)
- Zubehör für die Heizungsinstallationen, z.B. Sicherheitsventil, MAG usw.
- S-Thermetik, Abbrandsteuerung mit Temperaturanzeige für Pufferspeichertemperatur

1.2. Technische Daten

	Varia 2Lh/2Rh H2O	
Zul. Betriebsüberdruck	3,0	bar
Max. zul. Vorlauftemperatur ¹	105	°C
Mindest – Rücklauf-Temperatur	60	°C
Wasserseitiger Widerstand bei ~ 600 l/h bei ~ 800 l/h bei ~ 1.000 l/h	12 21 34	mbar
Mindest – Durchsatz Heizungs- wasser	900	l/h

Mindest – Durchsatz thermische Ablaufsicherung	900	l/h
Wasserinhalt	41	Ltr.
Gewicht (leer, ohne Zubehör)	380	kg
Nennleistung	14,7	kW
Wasserseitige Leistung *	8,4	kW
Mittlere Abgastemperatur *	265	°C
notwendiger min. Förderdruck **	12	Pa
Abgasmassenstrom	12,2	g/s

¹ die in das Heizungssystem integrierte thermische Ablaufsicherung wird bei einer Vorlauftemperatur von ca. 95 °C den Kaltwasserzulauf öffnen!

* Die angegebenen Werte stellen den Mittelwert über einen Abbrand dar. Diese Werte ergeben sich unter Prüfbedingungen bei Nennwärmeleistung, wenn **stündlich** eine Holzmenge von ca. 4,2 kg trockenes Buchenscheitholz verbrannt wird.

** Erhöhte Förderdrücke sind durch geeignete Maßnahmen wie z.B. durch eine Nebenluftvorrichtung oder eine Drossel auf kleiner als 25 Pa zu reduzieren.

Wärmedämmstoffdicken (gemäß AGI-Q 132):

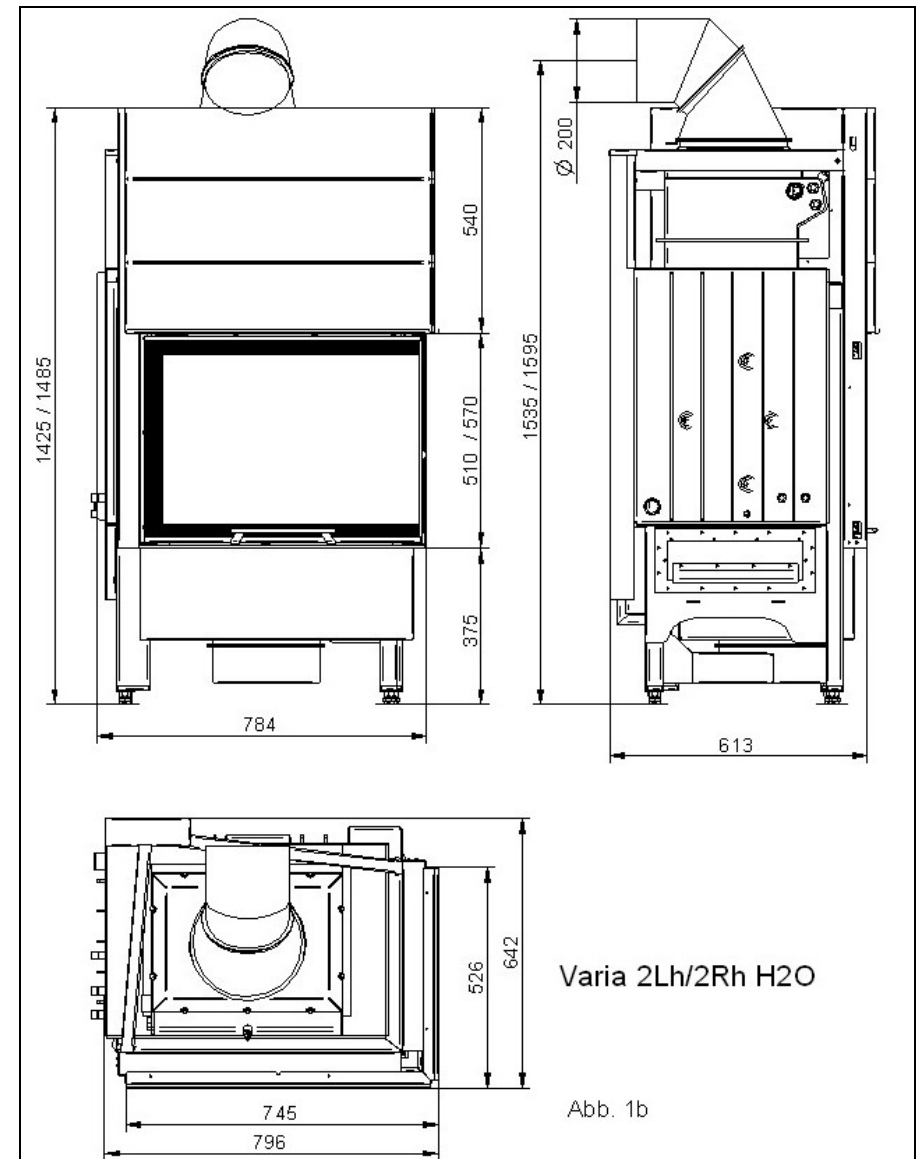
	Aufstellboden	Anbauwand (seitlich / hinten)	Decke
AGI-Q 132	0 mm	60 mm	60 mm
Thermax SN400	0 mm	30 mm	30 mm

Weitere Hinweise zu den Wärmedämmstoffdicken und -materialien sind der Montageanleitung für Kamineinsätze zu entnehmen!

Hinterlüftungsmaße zwischen Feuerstätte und Wärmedämmung:

Das Hinterlüftungsmaß zwischen Aussenkante der Feuerstättendämmung und der Wärmedämmung der Heizkammer **muss mindestens 60mm** betragen.

Je nach Brennzelle/Kaminofen können Unterdrücke von mehr als 20-25 Pa den korrekten Betrieb beeinflussen. Hierbei kann eine Scheibenverschmutzung oder die Geräuschbildungen begünstigt werden.



2. Montage

Die Installation der wasserführenden Komponenten, der notwendigen Sicherheitseinrichtungen, etc. hat grundsätzlich durch ein Fachunternehmen zu erfolgen. Der Varia 2Lh/2Rh H2O ist so zu montieren, dass alle Komponenten, auch diejenigen, welche sich hinter der Kaminverkleidung befinden, jeder Zeit zugänglich und überprüfbar sind! Nach Aufstellung und Anschluss sämtlicher Installationen und vor dem Erstellen der Heizkammer ist der Kamineinsatz, sowie die zugehörigen Heizungsinstallationen durch eine Druckprobe auf Dichtigkeit zu überprüfen.

Dabei ist unbedingt zu beachten, dass der Varia 1V H₂O XXL durch Höhenverstellung der Brennzellenfüße **horizontal**, bzw. mit leichter Steigung zum frontseitigen Entlüftungsstopfen ausgerichtet wird.

Die Montage des Varia 2Lh/2Rh H2O erfolgt grundsätzlich gemäß der Aufbauanleitung für Kamineinsätze!

2.1. Grundsätzliche Anforderung an die Aufstellung

Die Varia 2Lh/2Rh H2O Brennzelle darf nur in Heizungsanlagen nach DIN EN 12828 installiert werden. Alle Verbindungen zum Heizungsnetz sind grundsätzlich lösbar (z.B. als Verschraubung) auszuführen. Es dürfen nur temperaturbeständige Rohrleitungen innerhalb der Kaminverkleidung verwendet werden. Bei der Anwendung von Dichtungsmaterialien ist unbedingt auf ausreichende Temperaturbeständigkeit zu achten! Aufgrund der Lage des Vorlaufanschlusses und der Temperaturfühler im Frontbereich des Kamineinsatzes, ist eine Öffnung in der Heizkammerfront vorzusehen.

Die Montage aller Sicherheitseinrichtungen darf nur im „kalten“ Bereich, bzw. außerhalb der Kaminverkleidung erfolgen. Die Temperaturbeständigkeit der Sicherheitseinrichtungen für eine Montage innerhalb der Kaminverkleidung ist in der Regel nicht ausreichend!

Sämtliche wasserführende Bauteile sind gegen Frost zu schützen!

Bei der Montage sind unbedingt die Installations- und Betriebsanleitungen der verbauten Zusatzkomponenten zu beachten!

Bei Installation, Anschluss und Betrieb der Brennzelle Varia 2Lh/2Rh H2O sind alle notwendigen nationalen und europäischen Normen sowie örtliche Vorschriften (DIN, DIN EN, Landesbauverordnungen, Feuerungsverordnungen, etc.) zu beachten und anzuwenden!

HeizAnIV:	Heizungsanlagenverordnung
FeuVo:	Feuerungsverordnung des entsprechenden Bundeslandes
1. BlmschV	Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetz
EnEV	Energieeinsparverordnung
TROL	Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhandwerks (ZVSHK)
DIN 1298 / EN 1856:	Verbindungsstücke für Feuerungsanlagen
DIN EN 13229	Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe
DIN EN 50165	Elektrische Ausrüstung von nicht-elektrischen Geräten für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Sicherheitsanforderungen
DIN EN 13384	Abgasanlagen Berechnungsverfahren
DIN 18160-1/2	Abgasanlagen / Hausschornsteine
DIN EN 12828 / DIN 4751	Heizungsanlagen in Gebäuden Planung von Warmwasseranlagen
LBO	Entsprechende Landesbauordnung
VDI 2035	Wasseraufbereitung für Heizungsanlagen

Diese Auflistung von Richtlinien erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

2.2. Elektroanschluss

Die gesamte elektrische Installation der einzelnen Komponenten der Heizungsanlage darf nur von einem autorisierten Fachunternehmen durchgeführt werden. Dabei sind alle Arbeiten gemäß den VDE-Vorschriften (z.B. VDE 0105, VDE 0116, VDE 0100 etc.) sowie den

technischen Anschlussbedingungen des örtlichen Stromlieferanten auszuführen.

2.3. Anschlüsse des Varia 2Lh/2Rh H2O

Die Anschlüsse des Sicherheitswärmetauschers, des Rücklaufs und der hinteren Entlüftungsmöglichkeit befinden sich auf der Seitenfläche und können immer durch eine Revisionsöffnung (siehe Abb. 2 oder 6) über den Brennraum erreicht werden. Die Anschlüsse des Vorlaufs, der vorderen Entlüftungsmöglichkeit, sowie die Tauchhülsen für die Temperaturfühler befinden sich jeweils seitlich am Abgassammler (siehe Abb. 7). Für die Zugänglichkeit ist hier eine Öffnung in der Kaminverkleidung vorzusehen! Zu Transportzwecken sind die Anschlüsse mit Transport-schutz-einrichtungen versehen. Diese sind bei Montage zu entfernen. Die Anschlüsse sind eindeutig beschriftet und dürfen nicht anderweitig verwendet werden! Genauso darf die integrierte Sicherheitseinrichtung (Sicherheitswärmetauscher) nicht zum Erwärmen von Wasser verwendet werden. Wir empfehlen die Verwendung von geraden oder abgewinkelten Radiatorverschraubungen für die Rohranschlüsse.

Falls im Heizungsnetz (offenes Heizungssystem) keine Möglichkeit für die Montage einer Opferanode gegeben ist, kann der Anschluss (3/4" IG) unterhalb des Vorlaufanschlusses, siehe Seite 8 Abbildung 1, verwendet werden. Bei Montage der Anode ist auf die Zugänglichkeit und Austauschbarkeit zu achten. Die Länge der Anode darf maximal 30 cm (klappbarer Einsatz) vom ersten Gewindegang betragen.

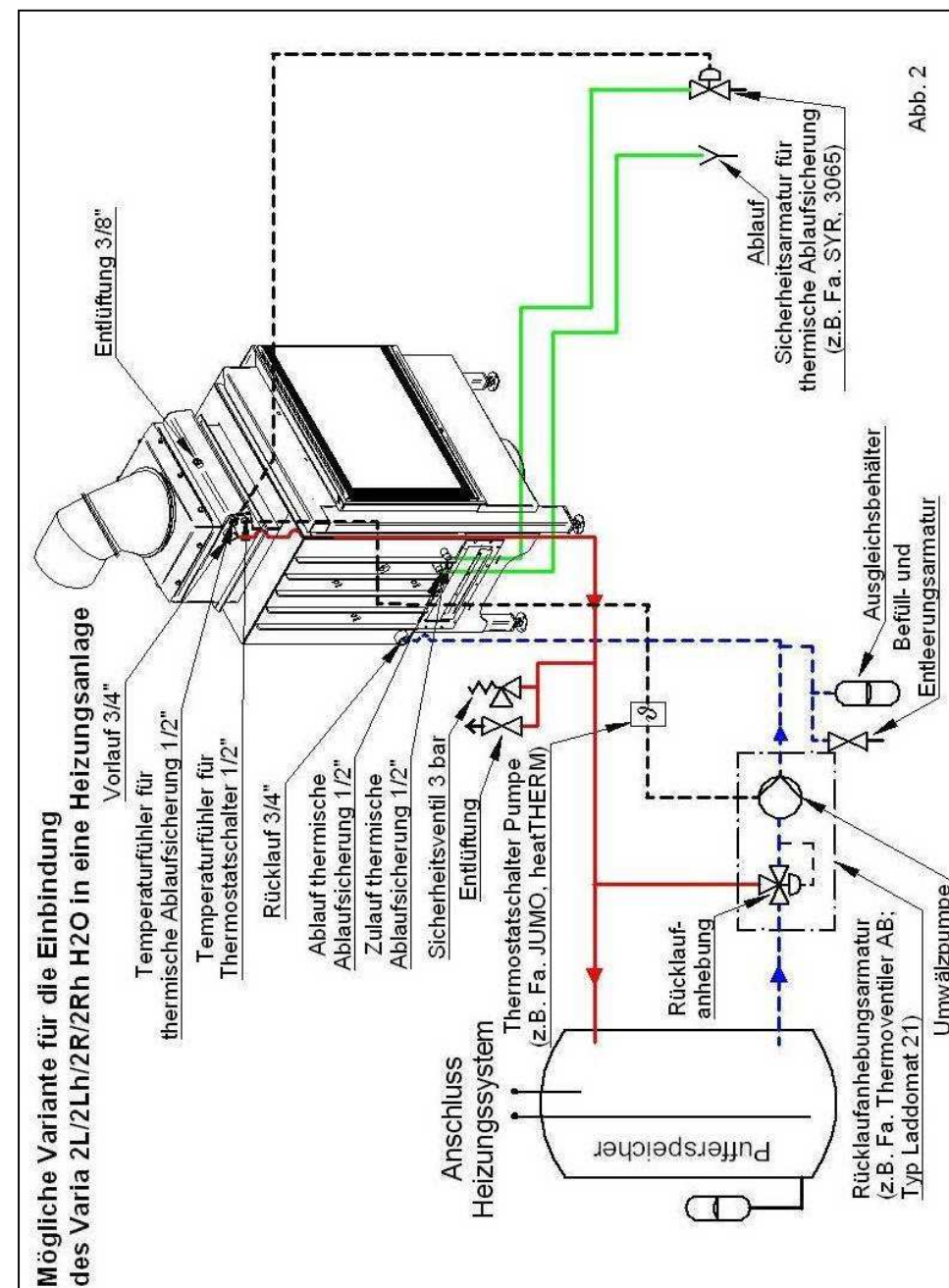
Sofern ein hochschiebbares Gerät gewählt wurde, ist eine Kettenanode zu verwenden.

Die Einbindung in eine Heizungsanlage kann nach Abbildung 2 erfolgen.

Bitte beachten Sie: Die **Abbildung 2** zeigt eine Möglichkeit wie der Varia 2Lh/2Rh H2O in eine bestehende Heizungsanlage integriert werden kann. Diese ersetzt allerdings nicht die ausführliche Planung der Installation durch ein Fachunternehmen.

Wir empfehlen eine Mindestrohrnenweite bei Heizungsleitungen von: Kupferrohr; min. 28 x1,0 mm oder Stahlrohr; min. 1" (DN25, 33,7 x 3,25mm). Es dürfen innerhalb der Heizkammer keine Kunststoffrohre oder Verbundrohre verwendet werden. Sofern „temperaturbeständige“ Dichtungen (>140°C) bei metallischen Rohrleitungen (Presssysteme) verwendet werden, dürfen diese Rohrleitungen nicht im Strahlungsbereich (200mm Entfernung) abgasführender Bauteile verlegt sein.

Grundsätzlich hat jedoch die Einbindung nach Auslegung durch ein Fachunternehmen zu erfolgen.



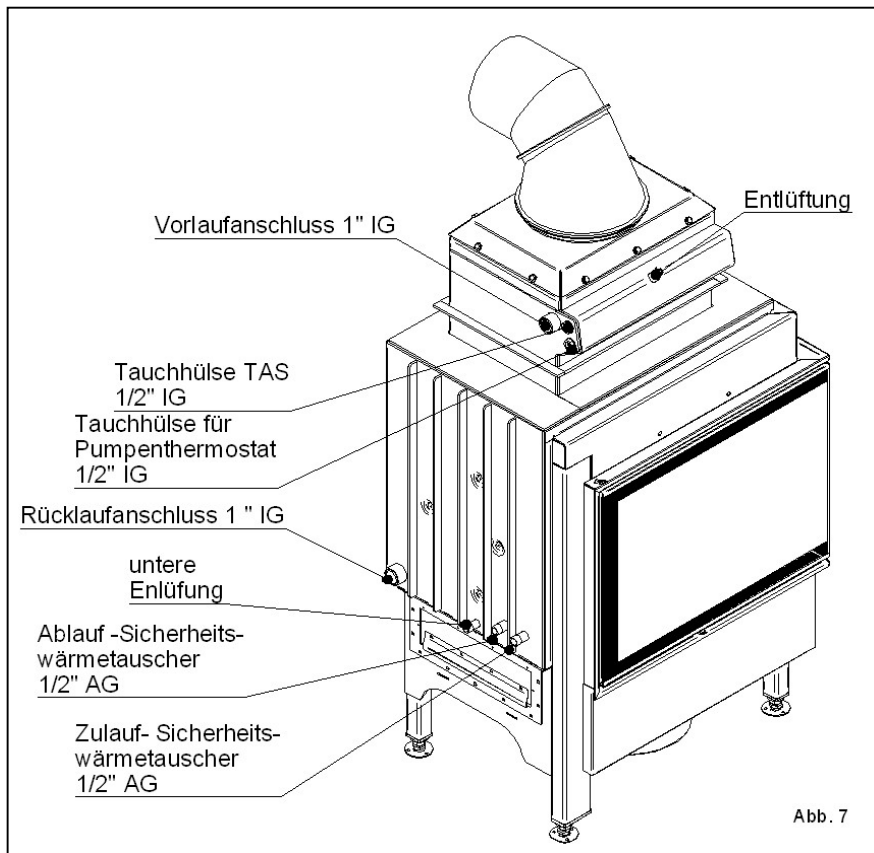


Abb. 7

2.4. Mindestquerschnitte Konvektionsluft

Die Mindestquerschnitte für die Konvektionsluft (Zuluft und Umluft) in der Verkleidung bzw. der Heizkammer sind wie nachstehend auszuführen.
 Warmluft: 500 cm² an oberen Stellen in der Verkleidung
 Kaltluft: 450 cm² an unteren Stellen der Verkleidung
 Der Mindestquerschnitt kann auf mehrere Öffnungen verteilt werden.

Es sind zusätzlich die Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhandwerks (TR-OL 2006) zu berücksichtigen.

2.5. Entlüftung

Zum Entlüften des Wasserwärmetauschers sind zwei Entlüftungsmöglichkeiten vorhanden. Es kann zum einen die obere (im Bereich des Abgassammlers) Entlüftung genutzt werden. Dazu ist in unmittelbarer Nähe eine ausreichend große Öffnung in der Verkleidung vorzusehen (**siehe Abb. 1, 1a und 2!**) Zum anderen kann die untere Entlüftung (im Bereich der Anschlüsse auf der Rückseite) durch die Revisionsöffnung im Brennraum erreicht und genutzt werden. Nach Inbetriebnahme ist der Einsatz mehrmals zu entlüften, da durch die hohen Temperaturen das Heizungswasser ausgast. Sofern ein automatischer Entlüfter eingesetzt werden soll, sollte dieser durch einen Strahlungsschutz vom Rauchgas-sammler gegen die Strahlungsenergie geschützt werden.

2.6. Sicherheitsventil

In unmittelbarer Nähe des Varia 2Lh/2Rh H₂O ist in der **Vorlaufleitung** ein bauteilgeprüftes Sicherheitsventil (z.B. Fabrikat Syr, Typ 1915) mit einem Ansprechüberdruck von max. **3,0 bar** zu montieren. Bei der Montage sind die Herstellerangaben (u.a. Umgebungstemperatur) des Sicherheitsventils zu berücksichtigen. Zwischen dem Sicherheitsventil und dem Varia 2Lh/2Rh H₂O darf keine Absperrmöglichkeit in dem System integriert werden. Diese könnte die Sicherheitseinrichtung außer Funktion setzen. Des Weiteren sind alle notwendigen Sicherheitseinrichtungen in das Gesamtsystem so zu integrieren, dass ein gefahrloser Betrieb gewährleistet wird. Ein eigenes Sicherheitsventil ist auch dann einzubauen, wenn in der gesamten Anlage an anderer Stelle ein solches vorhanden ist (TRD 721 beachten!)

2.7. Rücklauftemperaturenanhebung

Grundsätzlich darf der Varia 2Lh/2Rh H₂O **nur** mit einer geeigneten Rücklaufanhebung betrieben werden. Im Betrieb muss die Rücklauftemperatur immer mindestens 60°C betragen. Damit diese Temperatur gewährleistet wird, ist eine Umwälzpumpe so einzubauen, dass diese erst anläuft, wenn min. 62°C Wassertemperatur im Wärmetauscher erreicht worden ist. Dies ist mit dem **Pumpenthermostat** (im Lieferumfang enthalten, z.B. Fa. Afriso, Typ: GTK) auszuführen (siehe hierzu Pkt. 3.9). Um örtliche Taupunktunterschreitungen, Ablagerungen und vorzeitige Verrußung am Wasserwärmetauscher zu vermeiden, ist grundsätzlich

eine geregelte Rücklauftemperaturenanhebung einzubauen. Je länger die Rohrleitungen zwischen der Rücklauftemperaturenanhebung und der Brennzelle sind, desto länger ist die Zeit der Taupunktunterschreitung in der Brennzelle, da dieses Heizungswasser erst beim Anheizen erwärmt werden muss. Daher wird empfohlen die Rücklauftemperaturenanhebung unmittelbar, jedoch gut zugänglich in der Nähe der Brennzelle zu montieren.

Bitte beachten Sie: Bei fehlender oder nicht effektiv funktionierender Rücklauftemperaturenanhebung können wir für Betriebsstörungen oder Korrosionsschäden (Versottung, Ablagerungen, etc) am Wasserwärmetauscher oder am Schornstein, etc. weder Haftung noch Garantie übernehmen.

2.8. Thermische Ablaufsicherung

Da die Beheizung des Varia 2Lh/2Rh H2O nicht selbsttätig und schnell abschaltbar ist, muss nach DIN 4751 – Teil 2 bzw. DIN EN 12828 der Heißwasseraufsatz mit einer thermischen Ablaufsicherung ausgestattet werden, um gefährliche Situationen im Störfall, wie z.B. Stromausfall, zu vermeiden. Hierfür ist in dem Varia 2Lh/2Rh H2O eine Sicherheitseinrichtung (Sicherheitswärmetauscher) gegen Überhitzung integriert. Diese Sicherheitseinrichtung darf **nicht** als Wassererwärmer verwendet werden.

Die mitgelieferte thermische Ablaufsicherung (z.B. Fa. SYR, Typ 3065) ist für einen Mindestdurchsatz von 900 kg/h Wasser geprüft und zugelassen. Der Anschluss kann gemäß **Abb. 2** erfolgen. Der Fühler der Kapillarrohrleitung ist in die entsprechend markierte Anschlussöffnung des Varia 2Lh/2Rh H2O (in die eingedichtete Tauchhülse) einzuschieben und dauerhaft zu fixieren.

Folgende Punkte sind bei der Montage unbedingt zu beachten, damit die Sicherheitseinrichtung funktionieren kann:

- Bei der Montage ist unbedingt die beiliegende Installations- und Betriebsanleitung der thermischen Ablaufsicherung des Herstellers zu beachten!
- Die Armatur der thermischen Ablaufsicherung darf nur in der Zulaufleitung eingebaut werden. Damit bei bestimmungsgemäßen Betrieb kein stehendes Wasser in dem Sicherheitswärmetauscher vorhanden ist.
- Die Armatur der thermischen Ablaufsicherung darf **nicht** im heißen Bereich der Heizkammer (Konvektionsraum) der Kaminan-

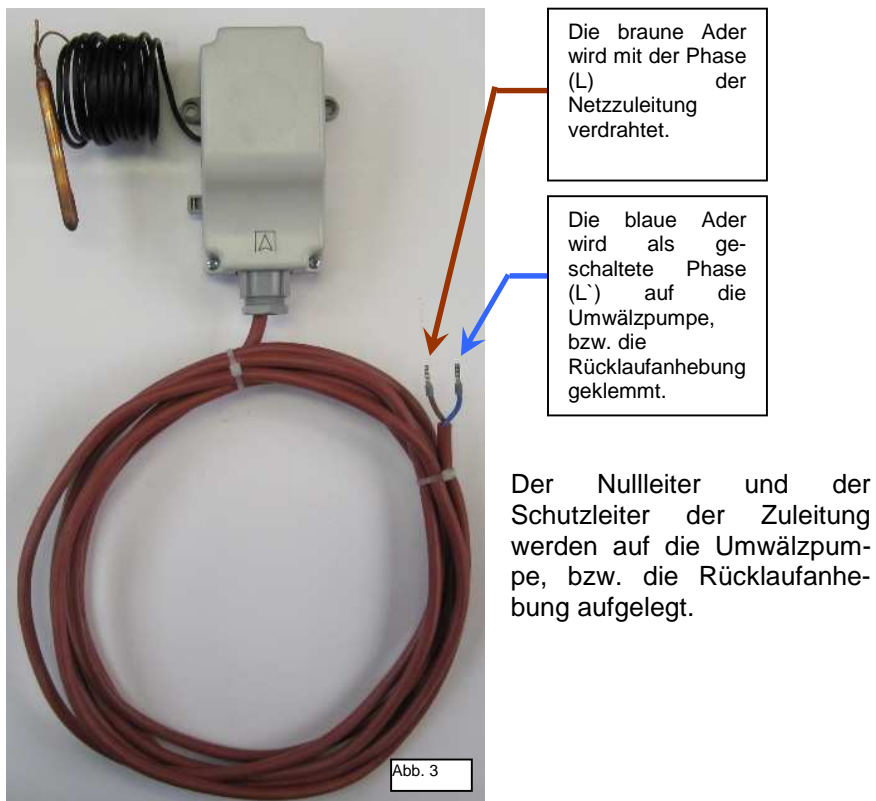
lage untergebracht werden (max. Umgebungstemperatur 80 °C). Die Position entsprechend der Kapillarrohrlänge gut zugänglich für ggf. Wechsel der Armatur wählen!

- Am Kaltwassereintritt muss ein Fließdruck von **min. 2,0 bar** zur Verfügung stehen. Dieser Druck muss ständig gewährleistet sein. Wassernetzschwankungen sind auszuschließen. Dies bedeutet, dass z. B. eine netzspannungsabhängige Hauswasserversorgung **nicht** zugelassen ist!
- Ein Mindestdurchsatz von ca. 900 kg/h Wasser muss gewährleistet sein. Diese Zuleitung darf **nicht** absperrbar sein!
- Der Heizeinsatz ist so auszurichten, dass die frontseitige Entlüftungen an höchster Stelle liegt.

Alle sicherheitsrelevanten Bauteile sind so in das System zu integrieren, dass die Funktion und die Dichtigkeit jeder Zeit überprüft werden können! Der Ablauf der thermischen Ablaufsicherung ist so zu gestalten, dass jeder Zeit eine Überprüfung stattfinden kann (z.B. über einen Abfluss mit Siphon).

2.9. Thermische Pumpensteuerung

Der Kamineinsatz ist zwingend mit einer geeigneten Rücklauftemperaturenanhebung zu betreiben. Der hierfür notwendige vorverdrahtete Thermostatschalter ist dem Einsatz beigelegt. Das zugehörige aufgewickelte Kapillarrohr ist abzuwickeln und in die beschriftete Tauchhülse vorne oben rechts/links einzuschieben und mit der beiliegenden Klemme zu sichern. **Achtung das Kapillarrohr darf nicht geknickt werden!!** Der Thermostatschalter muss elektrisch mit der Stromversorgung und der Rücklaufanhebung (Umwälzpumpe) verdrahtet werden. Dieser sorgt dafür, dass die Umwälzpumpe nur bei ausreichender Wassertemperatur anläuft und nach Unterschreiten wieder abschaltet. Der Anschluss erfolgt gemäß **Abb. 3**.



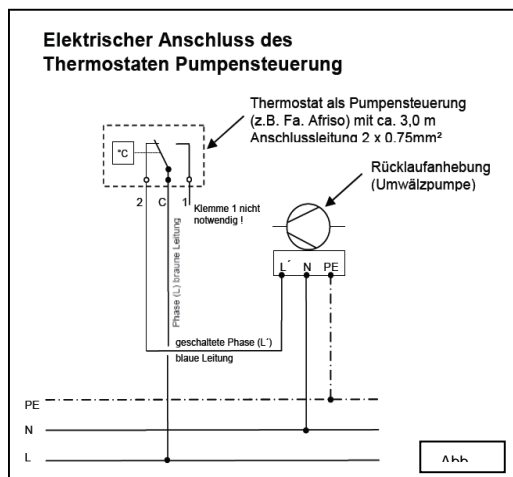
Die braune Ader wird mit der Phase (L) der Netzzuleitung verdrahtet.

Die blaue Ader wird als geschaltete Phase (L') auf die Umwälzpumpe, bzw. die Rücklaufanhebung geklemmt.

Der Nullleiter und der Schutzleiter der Zuleitung werden auf die Umwälzpumpe, bzw. die Rücklaufanhebung aufgelegt.

Abb. 3

Schema der Verdrahtung



Eine Steuerung der Umwälzpumpe über eine Kesselsteuerung oder ähnliche Einrichtungen darf nur bei entsprechender Eignung der Steuerung erfolgen. Bei der Montage ist die beiliegende Installations- und Betriebsanleitung des Pumpenthermostaten zu beachten! Die maximale Belastbarkeit der thermischen Pumpensteuerung beträgt bei Wechselstrom AC 230 ca. **500 W**.

Die Werkseinstellung des Thermostaten ist auf ca. 62 °C voreingestellt worden. Hiermit wird die Ein- und Ausschalttemperatur der Umwälzpumpe der Rücklaufanhebung bei Erreichen, bzw. unterschreiten der notwendigen Wassertemperatur im Wasserwärmetauscher des Varia 2RL H2O festgelegt. Optional, wenn die Gegebenheiten dies verlangen, kann die Temperatur vom Installationsunternehmen angepasst werden. Hierzu muss die graue Abdeckung abgeschraubt werden. Danach kann der Temperaturbereich verändert werden.

Bitte beachten: Bei Wassertemperaturen unter 60°C steigt die Gefahr von Taupunktunterschreitungen! Hierdurch kann Glanzruß entstehen. Weiterhin verkürzt sich der Reinigungsintervall. Wir empfehlen daher, die Einschalttemperaturen nicht unter 60°C und über 70°C zu stellen.

Der Pumpenthermostat darf **nicht** im heißen Bereich der Heizkammer (Konvektionsraum) der Kaminanlage untergebracht werden (max. Umgebungstemperatur 80°C). Die Position entsprechend der Kapillarrohrlänge im kalten Bereich wählen!

Bei einigen Heizungsanlagen kann es erforderlich sein, einen Rauchgas-thermostaten zusätzlich zum Pumpenthermostat einzubauen. Dieser verhindert das Auskühlen des Pufferspeichers über den Kachelofeneinsatz. Fragen Sie hierzu den Installationsbetrieb.

2.10. Einbindung in eine Heizungsanlage

Bitte beachten Sie: Der Varia 2Lh/2Rh H2O darf nur nach ausführlicher Planung der gesamten Heizungsanlage nach den einschlägigen Regeln der Technik und den sicherheitstechnischen Normen in eine Gesamtanlage montiert werden. Die richtige Auslegung der verwendeten Pumpen, Armaturen, Rohrleitung, Pufferspeicher und den sicherheitstechnischen Komponenten wie Sicherheitsventil und Ausdehnungsgefäß, liegt in der Verantwortung des Planungsbüros und/oder des ausführenden Installati-

onsunternehmens. Es ist zu beachten, dass während der Abbrandphase kurzzeitig sehr hohe Wasserleistungen von ca. 20kW auftreten können. Hiernach muss u.a. die Auslegung der Heizungsinstallationen erfolgen.

Folgende Beispielrechnung kann zur Dimensionierung des Pufferspeichers hilfreich sein:

Folgende Annahmen wurden dabei angenommen:

- Pufferspeichergöße: 500 Ltr. (etwa 500kg Wasser)
- Wassertemperatur im Speicher zu Beginn : 30 °C
- Wassertemperatur im Speicher zum Ende: 60 °C
- Temperaturdifferenz 30 °C (entspricht 30 K)
- Keine Wärmeentnahme aus dem Speicher während des Erwärmens durch den Varia 2Lh/2Rh H2O, bzw. keine Wärmeverluste des Systems

$$Q = c_p \times m \times \Delta t$$

$$Q = 4,187 \frac{kJ}{kg \times K} \times 500 kg \times 30 K$$

$$Q = 62805 kJ$$

Dies bedeutet: Zur Erwärmung von 500 Liter Wasser in einem Speicher von angenommen 30°C auf 60°C wird eine theoretische Wärmemenge von 62805 kJ (= 62805 kWh) benötigt (ohne dass Verluste oder Wärmeentnahmen im System betrachtet worden sind). Diese Wärmemenge entspricht etwa 17,4kWh.

Bei sinnvollem Aufbau der Heizungsanlage z.B. eines Schichtenspeichers, kann aber die Wärmenutzung bereits kurz nach dem Start des Umlaufs in dem Varia 2Lh/2Rh H2O beginnen. Dann wird nur die überschüssige, nicht zum Heizen benötigte Energie, im Pufferspeicher eingelagert.

Bei einer durchschnittlich angenommenen Leistung von ca. 8,4 kW des Varia 2Lh/2Rh H2O dauert das Erwärmen des gesamten Speichers ca. **2 Stunden**.

An sehr kalten Wintertagen kann es vorkommen, dass die Kaminanlage auch einmal ca. 12 Stunden in Betrieb ist. Die dabei produzierte Wärmeenergie entspricht dann theoretisch 101 kWh. Diese Wärmeenergie würde dann zum Erwärmen von knapp 2.900 Liter Wasser ausreichend sein (von 30 °C auf 60 °C). In der Regel wird in einer solchen Situation aber stets

auch Wärme entnommen, so dass keine Überladung des Pufferspeichers (> 90 °C) auftreten sollte.

2.11. Schornsteinanschluss / Verbindungsstück

Der Varia 2Lh/2Rh H2O wird mit Verbindungsstücken aus min. 2 mm dickem Stahlblech mit dem Schornstein verbunden. Diese müssen der DIN 1298 bzw. DIN EN 1856-2 entsprechen und gemäß DIN 18160 bzw. den landesspezifischen Vorschriften an dem Schornstein / Abgasanlage angeschlossen werden. Es ist darauf zu achten, dass das Abgasrohr auf kürzestem Weg, **steigend** zum Schornstein verlegt wird. Dabei sind möglichst keine Umlenkungen des Abgasrohrs vorzunehmen. Weiterhin ist das Abgasrohr mit einem eingemauerten Wandfutter am Schornstein anzuschließen und abzudichten. Gegebenenfalls ist das Abgasrohr mit Schellen zu befestigen, um eine ausreichende Fixierung zu gewährleisten. Die Verbindungsstücke sind gegebenenfalls abzudichten! Führt das Abgasrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, ist das Abgasrohr entsprechend den Vorschriften zu dämmen. Grundsätzlich ist die Verbindungsleitung so zu montieren, dass **jeder Zeit** eine Reinigung der Verbindungsleitung möglich ist. Dies ist durch eine entsprechende Anzahl von Reinigungsöffnungen zu gewährleisten.

Es ist ein Messstutzen zur Feststellung des Schornsteinunterdruckes in der Verbindungsleitung zugänglich einzubauen.

2.12. Höhenbegrenzung / Türanschlag

Die hochschiebbare Tür ist mit einem variablen Türanschlag ausgestattet. Dieser ist werksseitig auf Mittelstellung, d.h. die Öffnungshöhe wird um 50mm reduziert, eingestellt.

Sofern die Öffnungshöhe weiter verringert (Reduzierung der Öffnungshöhe um 100mm) oder erhöht werden soll (maximale Öffnung), sind die Anschläge auf beiden Türseiten umzubauen. Diese sind auch nach Fertigstellung der Heizkammer durch den Spalt zwischen Glas und Türhaube erreichbar.

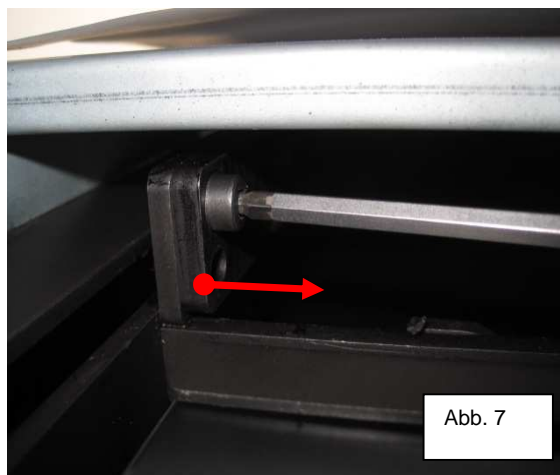
Folgende Arbeitsschritte sind dafür auszuführen:

Umstellung des Anschlages auf maximale Öffnung

1. Hochschiebbare Tür schließen, damit die Befestigungsschrauben erreichbar sind (s. Abb. 7).

- Die M5x10 Gewindeschrauben an beiden Geräteseiten mit einem 4mm Imbus (Kugelkopf) herausdrehen.
Ansicht der Abb. 7 :Von Unten zwischen Glas und Türhaube

- Die Türanschläge in die rote Pfeilrichtung abziehen. Ggf. hat dieser sich leicht festgesetzt und muss von Unten mit einem Schlitzschraubendreher „abgehelt“ werden.



- Die Türanschläge werden dann nicht mehr benötigt, sollten aber aufbewahrt werden.

Umstellung des Anschlages auf 100mm reduzierte Öffnungshöhe

Diese Einstellung kann genutzt werden, sofern die Abgasanlage für den offenen Betrieb während des Nachlegens nicht geeignet ist. Durch das herab setzen der Öffnungshöhe der Tür, wird der Luftmassenstrom verringert.

- Hochschiebbare Tür schließen, damit die Befestigungsschrauben erreichbar sind.
- Die M5x10 Gewindeschrauben an beiden Geräteseiten mit einem 4mm Imbus (Kugelkopf) herausdrehen.
- Den Türanschlag in der roten Pfeilrichtung abziehen. Ggf. hat dieser sich leicht festgesetzt und muss von unten mit einem Schlitzschraubendreher abgehelt werden.

- Den Türanschlag mit dem langen Bügel zur Gerätefront einsetzen. Achtung die Türanschlage dürfen nicht vertauscht werden. Beispiel am Varia 2Rh H2O:

linke Geräteseite



rechte Geräteseite



* Die Türhaube wurde nur zur besseren Dokumentation abgebaut.

3. Erstinbetriebnahme

Wärmeerzeugungsanlagen dürfen nur von Fachunternehmen erstellt und montiert werden. Die Erstinbetriebnahme darf nur durch einen Sachkundigen des Montageunternehmens erfolgen. Es ist dem Eigentümer / Betreiber der Anlage eine Bescheinigung zu übergeben, in der der ordnungsgemäße Einbau und die richtige Einstellung / Funktion aller Regel- und Sicherheitskomponenten bestätigt wird.

Die Erstinbetriebnahme darf nur erfolgen, nachdem alle notwendigen Komponenten angeschlossen, alle notwendigen Sicherheitseinrichtungen integriert und funktionstüchtig sind. Bevor der Kaminofen/Kamineinsatz in Betrieb genommen wird, muss dieser heizungsseitig (Heizungsnetz) und wasserseitig (Thermische Ablaufsicherung; Sicherheitswärmetauscher) gefüllt und entlüftet sein. Kontrollieren Sie nach dem Befüllvorgang alle hydraulischen

Anschlüsse auf Dichtigkeit. Der Betrieb ohne wasserseitigen Anschluss führt zu irreparablen Schäden und zieht den Verlust jeglicher Gewährleistungsansprüche nach sich!

Die Ersten vier Abbrände sind mit jeweils max. 2,0kg/Stunde trockenem und dünnem Holz (max. 25cm Umfang) durchzuführen. Hierdurch werden die Brennzelle, die Schamotte und die Vermiculite langsam temperiert und so die Feuchtigkeiten aus ggf. Lagerung, Transport etc. langsam abgegeben. Sollte dies nicht erfolgen, ist die Verschmutzung des Scheibenzwischenbereiches, sowie das reißen der Schamotte möglich.

Achtung: Unterhalb der Brennzelle kann das Kondensat austreten! Hierbei handelt es sich um keine Undichtigkeit.

Außerdem ist der Betreiber in die Bedienung, Funktionsweise und Wartung der Gesamtanlage einschließlich aller Zusatzkomponenten ausführlich einzuweisen. Des Weiteren sind die Maßnahmen zur Aufrechterhaltung eines sicheren Betriebes der Anlage dem Betreiber mitzuteilen. **Die durchgeführte Einweisung ist im Inbetriebnahmeprotokoll zu dokumentieren!**

Die Montage- und Betriebsanleitung sollte unbedingt aufbewahrt und in der Nähe des Varia 2Lh/2Rh H2O an einem leicht erreichbaren Platz abgelegt werden. Weitere Hinweise zur Bedienung der Brennzelle Varia 2Lh/2Rh H2O, sind der beiliegenden Betriebsanleitung für Spartherm Kamineinsätze zu entnehmen.

4. Betrieb

Für den Betrieb beachten Sie bitte auch die Hinweise in der Betriebsanleitung für die Brennzellen. Die Hinweise in dieser Montage- und Betriebsanleitung beziehen sich auf den speziellen Betrieb einer Brennzelle mit integriertem Wasserwärmetauscher wie den Varia 2Lh/2Rh H2O.

- Die Brennzellenverschlusstür ist **grundsätzlich** mit selbstschließender Tür zu betreiben. Dies bedeutet, dass die Feuerraumtür grundsätzlich geschlossen ist. Die Tür darf nur zum Nachlegen von Brennholz oder im erkalteten Zustand zum Reinigen geöffnet werden. Eine Manipulation der Schließeinrichtung ist nicht statthaft.
- **Der Abstand zwischen brennbaren Bauteilen/Möbeln und der Scheibe muss mindestens 80 cm betragen!**

- **Der Kamineinsatz ist für die Verbrennung von trockenem, naturbelassenem Scheitholz mit anhaftender Rinde und Holzbriketts konzipiert.**
- **Ein Betrieb im Teillastbereich führt zu niedrigen Abgastemperaturen. Dies kann bei dauerhaftem Betreiben des Varia 2Lh/2Rh H2O zu Schornsteinschäden führen.** Aus diesem Grund empfehlen wir die stündlich Holzaufgabemenge von 4,2 kg während eines Brenntags, nicht dauerhaft zu niedrig (unter 2/3 der empfohlenen Holzaufgabemenge) zu wählen.
- Die im Wärmetauscher des Varia 2Lh/2Rh H2O integrierte thermisch betätigte Abgasklappe steuert selbsttätig die Funktion. Bei ausreichend hoher Abgastemperatur (ca. 150°C) schließt die Abgasklappe automatisch. Dadurch wird der Abgasstrom durch den Wärmetauscher umgelenkt. Wenn die Abgastemperatur wieder unter diese Temperatur fällt, öffnet sich die Abgasklappe. Zur besseren Wirkung des Wärmetauschers sollte der Varia 2Lh/2Rh H2O möglichst gleichmäßig befeuert werden und häufiges Herunterbrennen bis zur Grundglut sollte vermieden werden, um eine möglichst gleichmäßige Wärmeabgabe des Wärmetauschers zu erhalten und niedrige Schornsteintemperaturen zu vermeiden.
- Doppelverglasung (IR-Verspiegelung): Durch das Aufbringen von oxidischen Schichten auf die Glasfläche, werden infrarote Strahlungsanteile aus dem Brennraum weitgehend reflektiert. Diese Schichten erzeugen die Interferenzfarben (regenbogenähnlich), die sogenannte IR-Verspiegelung. Durch diese Farbgebung ist das Qualitätsmerkmal der "IR-Verspiegelung" sichtbar, bzw. erkennbar. Diese Farbgebung kann nicht entfernt werden.
- Zum Betrieb des Kamineinsatzes mit Nennwärmeleistung, sind folgende Voraussetzungen notwendig.
 - Der Kamineinsatz ist aufgeheizt (es sind bereits 2-3 Auf-lagen durchgeführt worden).
 - Der Abbrand ist mit geschlossener Tür zu betreiben.
 - Schornsteinzug: 14 Pa
 - Holz: trockenes Buchenscheitholz; (Feuchte < 18%)
 - Holzaufgabemenge: 4,2 kg; auf vier ähnliche Holz-scheite verteilt.

- Lufteinstellung: etwa Mittelstellung, ist je nach Gegebenheiten vor Ort ggf. geringfügig anzupassen (s. Beispiel). Während der Anbrandphase kann der Lufthebel für einige Minuten geöffnet werden.
- Bei einer Abbrandzeit von ca. 60 Minuten ist die abgegebene Leistung des Kamineinsatzes von etwa 14,4 kW erbracht.



Bei-

spiel einer Holzauflage und Lufteinstellung

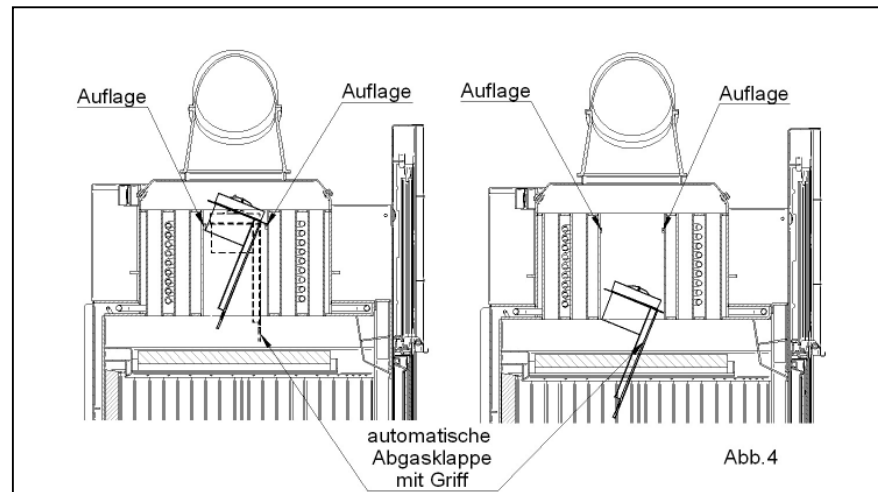
5. Reinigung und Wartung

Für die Reinigung beachten Sie bitte auch die Hinweise in der Betriebsanleitung der Brennzellen. Die Hinweise in dieser Montage- und Betriebsanleitung beziehen sich nur auf die Reinigung des Wärmetauschers des Varia 2Lh/2Rh H2O.

Bitte beachten Sie, dass es durch die Reinigung zu Verschmutzungen des Aufstellraumes und der getragenen Kleidung kommen kann. Wir empfehlen Ihnen, den Bereich um die Brennzellenöffnung mit einer Folie oder einem Tuch gegen Verschmutzung zu schützen.

5.1. Reinigung des Wärmetauschers

Die Reinigung des Wärmetauschers ist unerlässlich. Nur wenn der Wärmetauscher regelmäßig und ordnungsgemäß gereinigt und gewartet wird, kann er seine Wirkung voll entfalten. Die Reinigung erfolgt grundsätzlich im ausgekühlten Zustand!

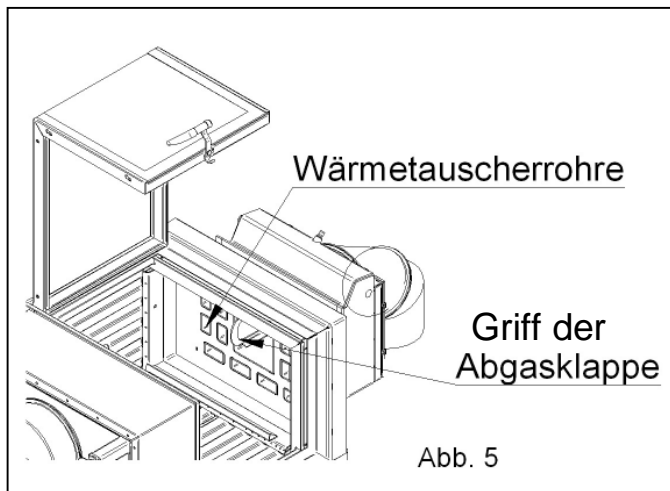


Da der Wärmetauscher direkt die Abgase der Brennzelle Varia 2Lh/2Rh H2O herunterkühlt, und dies zwangsläufig zu Ablagerungen an den Wärmetauscherflächen führt, sind diese regelmäßig mit der beiliegenden Bürste zu reinigen. Die Häufigkeit des Reinigens ist von mehreren Faktoren (Nutzungsintensität, Brenndauer, Brennstoff, Schornsteinzug, etc.) abhängig und kann pauschal nicht angegeben werden. Wir empfehlen eine Reinigung etwa alle **4 Wochen**. Die Reinigungsintervalle sind den örtlichen Bedingungen anzupassen. Sollten kaum Ablagerungen oder Verschmutzungen vorhanden sein, kann der Reinigungsintervall verlängert werden. Bei der Verwendung von trockenem Brennholz und Einhaltung unserer Empfehlungen, können sich die Reinigungsintervalle **deutlich** verlängern. Nach Beendigung der Heizsaison ist eine Grundreinigung aller Komponenten erforderlich.

Die Reinigung des Wärmetauschers erfolgt grundsätzlich durch den Brennraum der Brennzelle. Dazu ist die Feuerstättentür zu öffnen und die Flammenumlenkplatte (Flammenprallplatte) aus dem Brennraum zu entnehmen. Als nächstes wird die thermisch betätigte Abgasklappe durch den Brennraum entfernt (**siehe Abb. 4**). Dazu wird die Klappe am Griff

etwas angekippt und nach unten entnommen. Die thermische Abgasklappe darf nur mit einem Tuch oder einem Pinsel von Rückständen beseitigt werden. Dabei darf kein Druck auf die vier Flügel der Abgasklappe ausgeübt werden. Dies könnte die Funktion beeinträchtigen.

Anschließend sind die Wärmetauscherrohre und der Mittelkanal, sowie die Außenflächen des Wärmetauschers und der Rauchsammler mit der beiliegenden Bürste oder einem Handfeger zu reinigen. Die Ablagerungen fallen dann automatisch in den Brennraum und können dort mit handelsüblichen Mitteln (Ascheschaufel, Aschebesen oder einem Aschesauger) entfernt werden.



Nach der Reinigung erfolgt die Montage in umgekehrter Reihenfolge. Erst die thermische Abgasklappe einhängen (schräg von unten einführen und auf die Auflagen legen). Danach die Flammenprallplatte so einlegen, dass der Abgasspalt auf der Scheibenseite liegt.

5.2. *Wartung des Wärmetauschers*

In regelmäßigen Abständen während der Heizsaison ist der Wasserdruck der Heizungsanlage zu überprüfen. Der Varia 2Lh/2Rh H2O darf nur im vollständig befüllten und entlüfteten Zustand betrieben werden.

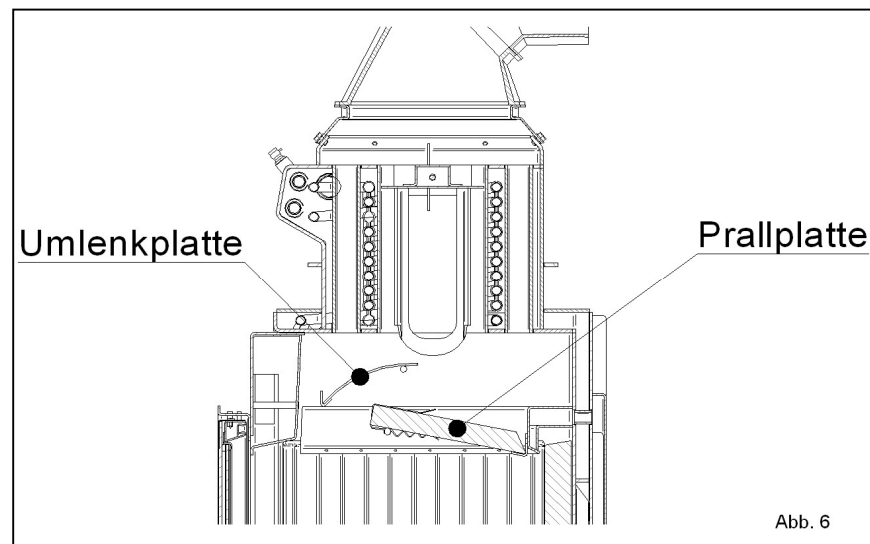
Die heizungstechnische Kontrolle aller Sicherheitseinrichtungen (thermische Ablaufsicherung, Sicherheitsventil, etc.) und der anderen Komponenten ist **jährlich** vor der Heizsaison notwendig. Die Hinweise in den Installations- und Bedienungsanleitungen der jeweiligen Hersteller der Komponenten sind zu beachten. Diese Überprüfung darf nur von einem Fachunternehmen durchgeführt werden, das die Funktionalität der einzelnen Bauteile sicherstellen kann. Wir empfehlen, mit Ihrem Fachun-

ternehmen einen **Wartungsvertrag** abzuschließen. Die **jährliche Sicherheitsprüfung (z.B. Funktionsprüfung der Thermischen Ablaufsicherung, Pumpenthermostat, Sicherheitsventil, Ausdehnungsgefäß etc.)** sollte vor der Heizsaison erfolgen. Die durchgeführten jährlichen Sicherheitskontrollen sind von Ihrem Fachunternehmen im Inbetriebnahmeprotokoll zu dokumentieren! Im Reklamationsfall sind die erfolgten Wartungsarbeiten dem Servicepersonal vorzulegen.

Für den Zugang zu den wasserseitigen Anschlüssen des Varia 2Lh/2Rh H2O, kann eine Revisionsöffnung in der Rückwand geöffnet werden (**siehe Abb. 7**). Dazu ist die Brennraumauskleidung (Seitenwände, Rückwand, Ascherost, Aschetopf und Brennraumboden) zu demontieren. **Ein Betrieb ohne Brennraumauskleidung ist nicht zulässig!** Nach der Inspektion ist das Verschlussblech wieder zu montieren und die Brennraumauskleidung einzubauen.

Die Zugänglichkeit zum Vorlaufanschluss und zur frontseitigen Entlüftung muss über eine Öffnung in der Heizkammerwand ermöglicht werden.

Die Umlenkplatte muss an der seitlich Brennraumwand anliegen (siehe Abb.6)



6. Ratgeber

Hinweis: Die Feuerstätte darf nicht als Abfallverbrennungsofen verwendet werden! Des Weiteren handelt es sich um eine Zeitbrandfeuerstätte. Ein Dauerbrand kann auch nicht durch Entzug von Verbrennungsluft erreicht werden und ist nicht zulässig!

Folgende Probleme können Sie selbstständig beheben:

Problembeschreibung	Lösung
Thermische Ablaufsicherung springt ständig an (ständiger Wasserausfluss durch den Ablauf). Der Wasserwärmetauscher kann keine Wärme an die Heizungsanlage abgeben.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Pufferspeicher ist „voll“. Wärme aus Speicher entnehmen. • Funktion und Einstellung des Pumpen-thermostat und die Rücklaufanhebung überprüfen. • Pumpe eine Stufe höher (größere Durchflussmenge) stellen. • Umwälzpumpe läuft nicht. Pumpe oder Stromanschluss defekt? • Rücklauftemperatur zu hoch, < 70°C • Prüfen, ob Absperrungen verschlossen • Ausreichend Heizungswasser vorhanden?
Thermische Ablaufsicherung tropft.	<ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung der Ablaufsicherung. • Spülen der thermischen Ablaufsicherung durch Betätigen des roten Kopfes auf der Armatur. • Sitz der Anschlussdichtungen und den Kolben überprüfen (siehe Anleitung des Herstellers). • Evtl. Filter vor die Ablaufsicherung in das System integrieren (Mindestdurchfluss beachten!)
Gluckernde Geräusche, Siedegeräusche in den wasserführenden Teilen des Varia 2Lh/2Rh H2O. (Luft im System)	<ul style="list-style-type: none"> • Systemdruck überprüfen. • System an der Entlüftung entlüften. Bei neu befüllten oder aufgefüllten Systemen dauert es einige Zeit, bis sich die komplette Luft gesammelt hat. Einmaliges Entlüften reicht oft nicht aus.

Heizkörper werden nicht warm.	<ul style="list-style-type: none"> • Heizkörperthermostate schließen, wenn die eingestellte Raumtemperatur erreicht wird. Die Konvektionswärme der Feuerstätte verteilt sich im Luftverbund. • Das Heizungssystem ist je nach Konfiguration träge. Es dauert einige Zeit bis das Heizungssystem die Wärme weiter gibt. • Das Heizungssystem hydraulisch abgleichen lassen. • Heizkreispumpe auf Funktion überprüfen. • System entlüften
Zunehmende und schnellere Verschmutzung der Brennraumauskleidung und der Glaskeramik. Die Brennraumauskleidung brennt nicht mehr frei. Feuer lässt sich nur schwer entfachen	<ul style="list-style-type: none"> • Ablagerungen im Wärmetauscher und in der Verbindungsleitung zum Schornstein entfernen. • Korrektes Feuern, Holzaufgabemenge beachten, Holzfeuchte < 20%. • Schornsteinzug kontrollieren • Rücklauftemperaturanhebung kontrollieren.

Bei weiteren Problemen kontaktieren Sie bitte Ihren Kaminbauer / Heizungsmonteur! Es dürfen nur die vom Hersteller angebotenen Ersatzteile verwenden!

7. Allgemeine Garantiebedingungen

7.1. Anwendungsbereich

Diese Allgemeinen Garantiebedingungen gelten im Verhältnis des Herstellers, der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH, zum Händler/Zwischenhändler.

Sie sind nicht deckungsgleich mit den Vertrags- und Garantiebedingungen, die der Händler/ Zwischenhändler an seinen Kunden im Einzelfall weitergibt bzw. weitergeben kann.

7.2. Generelle Information

Dieses Produkt ist ein nach dem Stand der Technik gefertigtes Qualitätserzeugnis.

Die verwendeten Materialien wurden sorgfältig ausgewählt und stehen, wie unser Produktionsprozess, unter ständiger Kontrolle.

Für das Aufstellen oder Verbauen dieses Produktes sind besondere Fachkenntnisse erforderlich. Daher dürfen unsere Produkte nur von Fachbetrieben unter

Beachtung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingebaut und in Betrieb genommen werden.

7.3. Garantiezeit

Die Allgemeinen Garantiebedingungen gelten nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union. Die Garantiezeit und Umfang

der Garantie wird im Rahmen dieser Bedingungen außerhalb der gesetzlichen Gewährleistung, die unberührt bleibt, gewährt.

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH übernimmt eine **5-jährige** Garantie für:

- Grundkorpus Brennzellen
- Grundkorpus Kaminöfen
- Grundkorpus Kaminkassetten
- Grundkorpus Kamintüren

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt **24 Monate** Garantie für die Hochschiebetechnik, Bedienelemente wie Griffe, Stellhebel, Stoßdämpfer, elektronische und elektrische Bauteile, wie Lüfter, Drehzahlregler, Originalersatzteile, sämtliche Zukaufartikel und sicherheitstechnische Einrichtungen.

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt Garantie von **6 Monaten** auf Verschleißteile im Feuerbereich, wie Schamotte, Vermiculite, Feuerroste, Dichtungen und Glaskeramik.

7.4. Wirksamkeitserfordernis für die Garantie

Die Garantiezeit beginnt mit Auslieferungsdatum an den Händler/Zwischenhändler. Dies ist durch Urkunde, etwa Rechnung mit Lieferbestätigung des Händlers/Zwischenhändlers nachzuweisen. Das auf das Produkt bezogene Garantiezertifikat ist vom Anspruchsteller mit Geltendmachung des Garantieanspruchs vorzulegen.

Ohne Vorlage dieser Nachweise ist die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH zu keiner Garantieleistung verpflichtet.

7.5. Garantiausschluss

Die Garantie umfasst nicht:

den Verschleiß des Produktes:

Schamott/Vermiculite:

- Dies ist ein Naturprodukt, das bei jedem Heizvorgang Ausdehnungen und Schrumpfungen unterliegt. Hierbei können Risse entstehen. Solange die Auskleidungen die Position im Brennraum beibehalten und nicht zerbrechen, sind diese voll funktionsfähig.

die Oberflächen:

- Verfärbungen im Lack oder auf den galvanischen Oberflächen, die auf thermische Belastung oder Überlastung zurückzuführen sind.

die Hochschiebemechanik:

- Bei Nichteinhaltung der Installationsvorschriften und damit verbundener Überhitzung der Umlenkrollen und Lager.

die Dichtungen:

- Nachlassen der Dichtheit durch thermische Belastung

und Verhärtung.

die Glasscheiben:

- Verschmutzungen durch Ruß oder eingebrannte Rückstände von verbrannten Materialien, sowie farbliche oder andere optische Veränderungen aufgrund der thermischen Belastung.
- falscher Transport und/oder falsche Lagerung
- unsachgemäße Handhabung von zerbrechlichen Teilen wie Glas und Keramik unsachgemäße Handhabung und/oder der Gebrauch
- fehlende Wartung
- fehlerhafter Einbau oder Anschluss des Gerätes
- Nichtbeachtung der Aufbau- und Betriebsanleitung
- technische Abänderungen an dem Gerät durch firmenfremde Personen

7.6. Mängelbeseitigung / Instandsetzung

Unabhängig von der gesetzlichen Gewährleistung, die innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfristen Vorrang vor dem Garantieverprechen hat, werden im Rahmen dieser Garantie alle Mängel kostenfrei behoben, die nachweislich auf einen Materialfehler oder auf einen Herstellerfehler beruhen und die übrigen Bedingungen dieses Garantieverprechens eingehalten sind.

Im Rahmen dieses Garantieverprechens behält sich die Firma Spartherm

Feuerungstechnik GmbH vor, entweder den Mangel zu beseitigen oder das Gerät kostenfrei auszutauschen.

Die Mängelbeseitigung hat Vorrang.

Dieses Garantieverprechen umfasst ausdrücklich nicht weitergehenden Schadensersatz, der über die gesetzliche Gewährleistung hinaus ausgeschlossen ist.

7.7. Verlängerung der Garantiezeit

Wird aus dem Garantieverprechen eine Leistung in Anspruch genommen, sei es Mängelbeseitigung oder durch Austausch eines Gerätes, verlängert sich für dieses ausgetauschte Gerät/die Komponente die Garantiezeit.

7.8. Ersatzteile

Werden Ersatzteile verwandt, dürfen ausschließlich die vom Hersteller hergestellten oder von diesem empfohlenen Ersatzteile verwendet werden.

7.9. Haftung

Schäden und Schadensersatzansprüche, die nicht die Ursache in einem mangelhaft gelieferten Gerät der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH haben, werden ausgeschlossen und sind nicht Bestandteil dieses Garantieverprechens. Davon ausgenommen sind gesetzliche Gewährleistungsansprüche, wenn diese im Einzelfall bestehen sollten.

7.10. Schlussbemerkung

Über diese Garantiebedingungen und Garantiezusagen hinaus steht Ihnen der Fachhändler/Vertragspartner gern mit Rat und Tat zur Verfügung.

Es wird ausdrücklich empfohlen, Kaminanlagen und Kaminöfen regelmäßig durch einen Ofensetzer überprüfen zu lassen.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

8. Für Ihre Notizen

9. Inbetriebnahmeprotokoll

Inbetriebnahmeprotokoll für: Betreiber, Ofensetzer, Installationsbetrieb

Datum: _____	Geräte-Nr.: (s. Typenschild)
Name und Anschrift Kaminofenbetreiber	
Name und Anschrift Installationsfirma Heizung:	
Name und Anschrift Ofensetzer:	
Heizungsanlage entlüftet:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Betriebsdruck kontrolliert:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Anlage auf Dichtigkeit geprüft:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Alle Sicherheitseinrichtungen (TAS, Sicherheitsventil, MAG) überprüft:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Bitte Temperaturen zwischen Einsatz und Rücklaufanhebung eintragen:	Rücklauftemperatur in °C Vorlauftemperatur in °C
Optische Kontrolle der Heizungsanlage:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Funktionsprüfung durchgeführt:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kaminofenbetreiber in die Bedienung eingewiesen und die Montage- und Betriebsanleitung ausgehändigt:	Unterschriften: Installateur Ofensetzer Betreiber
Jährlich durchgeführte Wartungsarbeiten:	
Art der Arbeiten	
Name:	
Datum:	
Unterschrift:	

ACHTUNG: Sorgfältig aufbewahren! Bitte bewahren Sie die Anleitung mit einem gültigen und deutlich datierten Kaufbeleg auf und halten die Unterlagen bei etwaigen Servicearbeiten für unsere Monteure bereit.